

Künstlerin lädt zu „Wortfindungsamt“

ZfP will „öffentliches Amt für soziale Utopien“ einrichten

RAVENSBURG (sz) - Die Hamburger Künstlerin Sigrid Sandmann wird am Donnerstag, 18. August, von 10 bis 13 Uhr im Besprechungsraum im Haus 17 (Wirtschaftsgebäude) des ZfP Südwürttemberg in Weissenau ein „öffentliches Amt für soziale Utopien“ einrichten. Dort möchte Sandmann in persönlichen Gesprächen mit den Besuchern neue Aspekte für die Zukunft entwickeln.

Hierzu soll laut Pressemitteilung diskutiert werden, welche Lebensqualitäten sich Menschen zukünftig wünschen und vorstellen können. Anhand der fortschrittlichen Psychiatrie des ZfP Südwürttemberg

sollen ganz unterschiedliche Lebensentwürfe von Patienten, Klienten und Mitarbeitern exemplarisch beleuchtet werden, teilt das ZfP mit. Die herausgefilterten Fragmente werden von der Künstlerin anschließend als Textcollagen - Schwarz auf Weiß - im Eingangsbereich des Klosters in Weissenau präsentiert.

Bekannt wurde die renommierte Künstlerin nach Angaben des Zentrums für Psychiatrie (ZfP) mit großformatigen Raum- und Lichtinstallationen, im öffentlichen Raum (unter anderem in Hamburg, Bochum, Kassel, Dessau, Eindhoven, Gdansk, Cascais), die oft auf einzel-

nen Wörtern und Textfragmenten beruhen. Viele Projekte der Künstlerin haben einen mitgestalterischen Ansatz. Daraus resultiert schlussendlich ihre Kunstform „Wortfindungsamt“.

Besucher sind dazu eingeladen, zu der Sprechzeit in das „Amt“ zu kommen, um sich an dem Projekt aktiv zu beteiligen. Wer nicht persönlich vorbeikommen kann, hat die Möglichkeit, seine sozialen Utopien per E-Mail an ravensburg@sigrid.sandmann.de zu senden.